



Wohnungslosigkeit beseitigen - nicht kriminalisieren

Mit großer Mehrheit verabschiedete das ungarische Parlament mit den Stimmen von Ministerpräsident Viktor Orbáns rechtskonservativer Regierungspartei Fidesz und der rechtsradikalen Jobbik-Partei im Sommer dieses Jahres in Ungarn eine Gesetzesänderung, die Obdachlosigkeit unter Strafe stellt. Das Leben auf der Straße wird demnach mit Geldstrafen geahndet, im Wiederholungsfall droht Inhaftierung.

Der Aufschrei von nationalen und internationalen Menschenrechtsorganisationen wie auch eine Intervention durch die UN-Sonderberichterstatterin für das Recht auf Wohnen, Leilani Farha, konnten weder die Gesetzesänderung noch seine Auswirkungen bisher abwenden. Seit 15.10.2018 ist das Gesetz in Kraft. Nur 3 Tage später, am 18.10.2018, ist ein obdachloser Mann in der Kleinstadt Gödöllő bei Budapest verhaftet und vor Gericht gestellt worden.

Der Evangelische Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET) – Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe schließt sich der Bewertung des Europäischen Dachverbandes der Wohnungslosenhilfe (FEANTSA) an und verurteilt die per Gesetz manifestierte staatliche Kriminalisierung obdachloser Menschen. Zugleich weisen wir darauf hin, dass auch in Deutschland obdachlose Menschen immer wieder kriminalisiert und aus den Innenstädten verdrängt werden.

Egal wo: Wohnungslosigkeit ist keine Straftat, sondern selbst eine Menschenrechtsverletzung. Wohnungslosigkeit kann überwunden werden. Statt Menschen ohne Wohnung zu kriminalisieren und zu stigmatisieren, bedarf es der Umsetzung vorhandener Strategien, Wohnungslosigkeit zu überwinden.

EBET ist der evangelische Bundesfachverband in der Diakonie Deutschland, der sich mit seinen Mitgliedern für straffällige und | oder von Wohnungsnot betroffene Menschen einsetzt.

Berlin, den 3.12.2018

Weitere Informationen:

<https://www.feantsa.org/en/press-release/2018/06/15/press-release>

<https://www.feantsa.org/download/open-letter-to-timmermans3103701500248321556.pdf>

<https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=23229&LangID=E>